

# Spatenstich für einmalige Einrichtung in Niederbayern

## Lebenshilfe baut Vierseithof in Arnetsried für 24 autistische Menschen

**Arnetsried.** (id) Der Geschäftsführer der Lebenshilfe Kreisvereinigung Regen e.V. Jochen Fischer begrüßte am Freitag zum offiziellen Spatenstich für den Bau eines Vierseithofes mit Wohnungen für 24 autistische Menschen viele Ehrengäste und Förderer in Arnetsried in der Gemeinde Teisnach. Für dieses in Niederbayern einmalige Projekt brauchte es viele Wegbereiter und verständige Behörden und unterstützende Politiker.

Die Fachkraft für Autismus, Petra Wolf, hatte im November 2010 den Anstoß gegeben, erinnerte Fischer an den Beginn. Große Unterstützung habe man dann auch vom Bezirk mit dem Bezirkstagspräsidenten Manfred Hölzlein, von MdL Helmut Brunner, MdB Ernst Hinsken und dem stellvertretendem Landrat Willi Killinger bekommen, den er das „soziale Gewissen“ des Landkreises nannte. „Eine Frau der Tat“ nannte Fischer die Bürgermeisterin und Bezirksrätin Rita Röhl, die das benötigte Grundstück von zehntausend Quadratmetern zur Verfügung stellte. Danach sei die Genehmigung und Planung schnell vorangetrieben worden, so dass die Firma Freemuth-Bau, Bodenmais bereits den Humus abtragen konnte.

Die Hauptgewerke mit Gesamtkosten von über 3,4 Millionen Euro werden zu 97,1 Prozent an Firmen innerhalb des Landkreises vergeben, betonte Fischer. Abschließend meinte er, für die Eröffnung im Jahr 2015 benötige man Fachpersonal für 50 Vollzeitstellen. Er hoffe auch

hier auf den Bezirk hier die richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen. Bezirkstagspräsident Manfred Hölzlein meinte, „das ist mein letzter Spatenstich in meiner Amtszeit“, denn er geht in den wohlverdienten Ruhestand. Er dankte vor allem Jochen Fischer, dass er den Bau dieser Anlage mit so viel Beharrlichkeit verfolgt habe, denn er sei der „Motor“ hierfür gewesen. Sein Dank galt auch Rita Röhl. „Macht weiter so!“ rief den Verantwortlichen und Ehrenamtlichen zu und meinte er käme gerne zum Richtfest. Jochen Fischer überreichte ein Abschiedspräsent an Manfred Hölzlein als Dank für die stete Unterstützung. Der Startschuss für ein sehr wichtiges Projekt könne hier gegeben werden, meinte Staatsminister Helmut Brunner. Die Fachstellen hätten die Notwendigkeit der Einrichtung erkannt, die keine Wohnanstalt sei, sondern den Bewohnern Arbeit und Lebensinhalte gebe. Man sei stets bemüht das Beratungs- und Betreuungsangebot für Menschen mit Behinderung im Landkreis weiter zu verbessern, so der Minister.

Architekt Robert Brunner aus Viechtach erläuterte dann die einzelnen Bauelemente des Vierseithofes, der ein schützender Rahmen für die Menschen werden sollte, die darin wohnen. Für Juni 2014 stellte Brunner das Richtfest in Aussicht. Fertigstellung des Baus sei für Ende 2014 vorgesehen und die Außenanlagen für 2015. Ernst Hinsken betonte, die Lebenshilfe im Landkreis nehme sich der Schwächsten der



Jochen Fischer überreichte an Bezirkstagspräsident Manfred Hölzlein ein Abschiedsgeschenk.

Foto: Deiser

Gesellschaft an und dankte der Führungsriege und den Ehrenamtlichen für ihren Einsatz. Dieser Neubau im Landkreis Regen sei unter den über 500 Einrichtungen der Lebenshilfe in der Bundesrepublik eine dominierende Einrichtung.

Landrat und zukünftiger Bezirksrat Michael Adam sagte, er sei mit der Gemeinde Teisnach stolz auf diese Einrichtung und lobte Rita Röhl und die Verantwortlichen für das Engagement, denn in seiner kurzen Amtszeit habe er noch nicht so viel beitragen können. „Mit der Sturheit eines Bergepanzers“ habe Jochen Fischer das Projekt angeschlossen, erinnerte Rita Röhl als das Grundstück gesucht wurde, das

sie schließlich in Arnetsried zur Verfügung stellen konnte, dem sich auch noch eine Streuobstwiese angliedern lässt. Röhl lobte die gute Einbindung der Anlage in den Ort und das hervorragende Entgegenkommen der Bewohner von Arnetsried, die genauso wie sie, die neuen Bewohner als Mitglieder der Dorfgemeinschaft betrachteten, was einen großen Applaus auslöste, denn auch die Vorredner hatten den Arnetsriedern gedankt.

Bernadette Wagenbauer, die zweite Vorsitzende der Lebenshilfe Regen, erklärte die Besonderheiten der Autisten. Die Liebe und Verbundenheit zu diesen Menschen sei der Antrieb für dieses Bauprojekt

gewesen. Sie dankte den politischen Wegbereitern und Geschäftsführer Jochen Fischer sei der „zugkräftige Ackergaul“, der er auch weiterhin bleiben soll.

Bernadette Wagenbrenner überreichte an die hilfreichen Begleiterinnen des Projekts ein Geschenk, das sind Dr. Eva Hilmer vom Bezirksklinikum Mainkofen, Petra Wolf, Autismus Beraterin, Edith Greil, vom Netzwerk Autismus und Irmgard Kaltenstadler, vom Bezirk Niederbayern.

Geschäftsführer Jochen Fischer lud die Ehrengäste und die vielen Gäste nach dem Spatenstich noch zu einem kleinen Imbiss im extra aufgestellten Zelt ein.